

Deutsches Schiffahrtsmuseum

Jahresbericht 1985

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum ist 1971 gegründet worden mit den Aufgaben, die deutsche Schiffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten in historischen Beständen zu sammeln, zu erforschen und der Öffentlichkeit darzustellen. Diese Aufgaben wurden 1985 folgendermaßen wahrgenommen:

1. Sammeln

Für Neuerwerbungen standen wieder Investitionsmittel zur Verfügung.

Bei den Sammlungen lag ein Schwerpunkt auf der Ausstellung »Flößerei in Deutschland«. Es wurden erworben: 1 Frankwald-Floß (liegt im Museumshafen); vom Weserfloß eine Floßhütte, ein Ruder und eine Feuerstelle; vom Rheinfloß ein Flößerofen und eine Wahrschauflage; vom Isarfloß ein Modell; ferner Grafiken und Fotoserien zur Flößerei im Schwarzwald, auf Main und Rhein, sowie je 1 Gemälde von Franz Schütt (»Oderflöße im Stettiner Hafen«, 1836) und von Wilhelm Kaufmann (»Holztrift auf der Isar«, um 1935); schließlich Souvenirs der heutigen Gaudi-Flößerei (auf Isar, Rodach u.a.m.).

Weitere Schwerpunkte der Neuerwerbungen: Gipsmodelle für den plastischen Schmuck des Speisesaals des Schnell dampfers EUROPA (1929) von Prof. Romeis (sind inzw. abgegossen worden), vielfältiges Taklergerät und zahlreiche Materialien zu U-Booten.

Im Archiv bewährt sich seit 1983 die hauptamtliche wissenschaftliche Leitung, die durch katalogmäßige Erfassung und zügiges Wegordnen den raschen Zugriff auf Altbestände und Neueingänge sicherstellt. Außer gezielten Neuerwerbungen, u.a. von insgesamt über 200 Grafiken zur Schiffahrt des 19. Jhs. und Fotoserien zur Flößerei, sind die Stiftungen von Privat- und Firmenarchiven zu nennen: Ernst Rinke (2000 Negative zur Schiffahrt nach dem 2. Weltkrieg); Kurt Pittelkow, Preetz (1800 s/w Negative von Stettiner Schiffen vor 1945); Material aus der Schiffahrtsredaktion der Nordseezeitung (alte Bücher und zahlreiche Kartons mit Archivalien); Abzüge von Glasplatten-Negativen der Werft Orenstein & Koppel, Lübeck; Schiffbauzeichnungen der Roland-Werft; private Fotoalben u.a.m. Insgesamt wurden 7300 Einzelposten unter 333 Inv. Nrn. neu aufgenommen.

Die Mikroverfilmung von ca. 7500 Schiffbauzeichnungen wurde erfolgreich abgeschlossen. Dadurch stehen den Benutzern diese Zeichnungen jetzt ohne Gefährdung der oft brüchigen Originale voll zur Verfügung.

Folgende Veröffentlichungen beruhen zur Hauptsache auf Unterlagen aus dem Archiv des DSM:

- Herbert Karting: *Schiffe aus Wewelsfleth*. Bd. 3. Itzehoe 1985
- Siegfried Gehrecke: *Themistokles v. Eckenbrecher 1842-1921*. Goslar 1985
- Kalender 1986 des Verbandes Deutscher Reeder
- Kalender 1986 »Unter Dampf und Segeln« des Fördervereins DSM e.V.

Der Bibliotheksbestand stieg um 2124 Bde von ca. 29 900 auf über 32 000. Aus dem Bibliotheksetat allein hätte diese große Zahl von Neuerwerbungen bei den bekannt hohen Preisen wissenschaftlicher Bücher nicht finanziert werden können. Hinter den Zahlen verbirgt sich also außer dem Schriftentausch vor allem das ständige Bemühen des Bibliothekars um Spenden für die Bibliothek, und zwar um Bar- und um Buchspenden.

Bei der Pflege des Sammelguts lag das Schwergewicht einerseits im Freilichtbereich. Das Schnellboot KRANICH war im Dock, wo die notwendigen Holzarbeiten durchgeführt wurden. Das Feuerschiff ELBE 3 wurde grundüberholt und zu dem Segelschiff zurückgeführt, als das es 1909 gebaut worden war, so daß jetzt neben den beiden hölzernen Segelschiffen auch ein stählernes im Museumshafen zu sehen ist. Auch das hölzerne Segelschiff GRÖNLAND (1867) wurde grundlegend instandgesetzt (in Friedrichskoog) unter Beteiligung der freiwilligen Stammbesatzung. Ein Satz neuer Segel wurde für sie gespendet. Ebenfalls durch eine Spende wurde in den Schlepper STIER ein neuer Einstieg durch den Motorraum geschaffen, so daß er ab 1986 für das Publikum zu besichtigen ist.

Der zweite Konservierungsschwerpunkt war die Bremer Hansekogge. Versuchsreihen des holzchemischen Labors hatten eine Umstellung des Konservierungsverfahrens von einer einphasigen Behandlung mit PEG 1500 auf eine zweiphasige Behandlung zuerst mit PEG 200 für das harte Holz, danach mit PEG 3000 für das stark abgebaute Holz nahegelegt. Vor der endgültigen Entscheidung wurden Experten aus Stockholm, Schleswig und Hamburg zu einem Kolloquium ins DSM eingeladen. Sie sprachen sich für das vom DSM entwickelte Verfahren aus, dessen Durchführung unverzüglich eingeleitet wurde. Seit der dadurch erreichten hohen Konzentration von PEG sind die sonst häufiger auftretenden Trübungen der Konservierungsflüssigkeit ausgeblieben.

2. Forschen

Die angegebenen Namen verweisen auf das Verzeichnis der Veröffentlichungen S. 337ff.

Die Schwerpunktsetzung

Bei der Erforschung der vor Gründung des DSM weitgehend vernachlässigten Geschichte der Binnenschifffahrt spiegelt sich nicht nur in den 3 großen Monographien, welche die Ernte langjähriger Forschungsarbeiten einbringen, sondern ebenso in kleineren Artikeln, die im DSA und außerhalb des DSM erschienen sind. Dabei wird das Thema sowohl von verkehrswissenschaftlicher (Achilles, Eckoldt) als auch von technik-, wirtschafts- und sozialgeschichtlicher (Scholl) sowie von volkskundlicher (Keweloh, Litwin) und archäologischer Seite (Ellmers) beleuchtet. Besonders groß war das wissenschaftliche Echo auf die Ausstellung »Flößerei in Deutschland«. Es wurden neue Fragestellungen angerissen, einige neue Manuskripte sind bereits fertiggestellt, andere sind in Arbeit, eine wissenschaftliche Tagung wird vorbereitet, und die Ausstellung selber wird 1986/87 durch die Bundesrepublik wandern, so daß eine noch größere wissenschaftliche Multiplikatorwirkung zu erwarten ist.

Eine Monographie zur Schifffahrt auf dem kleinen Küstenfluß Geeste ist im Druck.

Die Arbeiten zur Binnenschifffahrt werden fortgesetzt.

Trotz dieser deutlichen Schwerpunktsetzung kann es sich das DSM nicht leisten, die Seeschifffahrt zu vernachlässigen. Auch diese Thematik wurde von archäologischer (Westerdahl), entdeckungsgeschichtlicher (Schuldt), technik- und wirtschaftsgeschichtlicher (Kludas), kunstgeschichtlicher (Scholl, Bildmappen), marinesgeschichtlicher (Klebingat) und navigationsgeschichtlicher (Peters, Stölting, Wiedemann) Seite beleuchtet. Ihre Bearbeitung geschieht weiter durch das laufende technikgeschichtliche Feldforschungsprogramm (Peters, siehe unten) und ein neu aufgenommenes Forschungsprogramm zur Geschichte der Passagierschifffahrt (Kludas).

Zwei Bildmappen, die beide das Thema Segelschifffahrt behandeln, wurden im Hinblick auf die große Sonderausstellung »Windjammer« (ab 23.3.1986) aufgelegt, die den Schwerpunkt des Ausstellungsgeschehens 1986 bilden wird. Schon 1985 kontrastierten kleinere Ausstellungen mit seeschifffahrtsbezogener Thematik (Hochseefischerei, Modellbau, Leuchtturm Roter Sand, Buddelschiffe) zu der Schwerpunktausstellung mit dem Binnenschifffahrtsthema »Flößerei in Deutschland«.

Zugleich wurde noch ein weiterer Akzent auf den kunstgeschichtlichen Aspekt der Schifffahrt gelegt, und zwar bei Neuerwerbungen (Grafiken, Gemälde, plastischer Schmuck der EUROPA), Ausstellungen (Thema Meer und Schifffahrt in moderner Malerei und Grafik) und Publikationen (2 Bildmappen, Aufsätze von Ellmers, Scholl und Stölting im DSA, weitere Aufsätze außerhalb des DSM).

Eine Monographie über »Seesturm und Schiffbruch« in der bildenden Kunst ist in Vorbereitung.

Die einzelnen Forschungsprojekte

Neu ins Programm aufgenommen wurde das Projekt einer fünfbandigen Geschichte der deutschen Passagierschifffahrt (Kludas).

Fortgesetzt wurden folgende Projekte:

Schiffsarchäologie

– Feldforschung: Bei folgenden Schiffsfunden wurde die Beratung durch das DSM in Anspruch genommen: Rehlingen/Saar – Binnenschiff um 1800; Minsener Oog, Niedersachsen – Teil eines Küstenseglers; Kiel-Friedrichsorf – Steuerruder des 19. Jhs.; Stettfeld/Main, Bayern – 3 Einbäume, Spant eines flachbodigen Binnenschiffes; Wangerooge – Fragmente eines Küstenseglers; Landsatz, Ortsteil Jasebeck, Niedersachsen – Einbaumfragment; Stocksee, Kr. Segeberg, Schleswig-Holstein – Einbaum.

Im Museum Einbeck gelang erstmals die Identifizierung eines bandkeramischen Bootsmodells. Dies ist bislang das älteste in Deutschland bekannte Modell eines Wasserfahrzeugs.

– Kogge: Die Vorbereitungen für die umfassende Koggepublikation wurden weitergeführt. Die Pläne der

Kogge sind nahezu fertig gezeichnet. Zur Entwicklung des Schiffstyps Kogge wurden mehrere Aufsätze verfaßt. An neu aufgefundenen Bildquellen konnte endgültig gezeigt werden, daß die außen überstehenden Querbalken der Kogge ins Wasser eintauchten. Zur Konservierung der Kogge vgl. unter Konservierung.

- Forschungsgeschichte: Zum 200. Jahrestag der ersten erfolgreichen Ausgrabung eines (bis heute erhaltenen) Einbaumes erschien ein Aufsatz über die Geschichte der Schiffsarchäologie an der Weser.

Konservierung

Der Holzkonservator (Hoffmann) hatte in den vergangenen Jahren ein neues Verfahren zur Konservierung von Naßholzfunden ausgearbeitet und im Aug. '85 ein internationales Expertengremium zur Begutachtung zusammengerufen. Nach deren Zustimmung wurde die Konservierung der Bremer Kogge entsprechend umgestellt.

Der Konservator publizierte zwei von ihm erarbeitete Methoden zum Nachweis von PEG in Holz und wurde mehrfach zur Beratung bei der Konservierung von Holzfunden hinzugezogen, u.a. für einen Schiffsfund in Südkorea.

Schiffahrtsbezogene Dokumentation und Denkmalpflege

Die von der Stiftung Volkswagenwerk bezuschulte Inventarisierung von schiffahrtsbezogenen technischen Denkmälern (Bauten und Anlagen) an den deutschen Nordseeküsten wurde im Sommer mit Feldarbeiten in Ostfriesland und am linken Ufer der Unterelbe plangemäß fortgesetzt, während die Winterpausen für Sichtung und Aufarbeitung des jeweils vorher eingesammelten Materials genutzt wurden. Eine Reihe kleinerer Publikationen hat wieder neue Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgetragen (Peters).

Volkskundliche Feldforschung

Aus dem Material der von der DFG unterstützten Rheinexpedition zur Inventarisierung vorindustrieller Wasserfahrzeuge (1979-83) ist als erster Band der geplanten Publikationsreihe die Monographie »Flößerei in Deutschland« erschienen. In einer großen Sonderausstellung wurde das Material erstmals für die ganze Bundesrepublik zusammengestellt (Keweloh).

Entsprechende Feldforschungsergebnisse zu den Booten des Steinhuder Meeres wurden weiter bearbeitet. Das Manuskript ist noch nicht abgeschlossen. Ein Mudderboot von Hooksiel wurde in Deutsche Schifffahrt 1/85 publiziert.

Entsprechende Feldforschungsergebnisse zu kaschubischen Booten im Küstengebiet des heutigen Polen sind im DSA publiziert worden (Litwin). Hierin kommt auch die gute Zusammenarbeit zum Ausdruck, die das DSM mit dem Polnischen Schifffahrtsmuseum in Danzig pflegt.

Navigationgeschichte

Durch das 100jährige Jubiläum des Leuchtturms Roter Sand ist dieses Seezeichen in mehreren Ausstellungen und Aufsätzen (Peters, Stölting) behandelt worden. Eine weitere Aufsatzserie galt der Organisation des Seezeichenwesens. Daraus wurde der erste Teil im DSA veröffentlicht (Wiedemann). Die Erforschung der spätmittelalterlichen/frühneuzeitlichen Navigation wurde fortgesetzt, besonders der Seekartographie (Schnall). Eine Monographie über die erste gedruckte Seekarte Nordeuropas ist im Druck (Lang.)

Schifffahrt auf kleinen Flüssen

Dieses durch eine grundlegende Monographie (Schriften des DSM 14, 1980) eröffnete Projekt wird laufend in kleineren Aufsätzen fortgesetzt. 1985 erschienen: »Odenwaldneckar« (Eckoldt) und »Kleine Flüsse in Niedersachsen« (Ellmers). In Vorbereitung: »Nebenflüsse des Oberrheins und des Mains zur Römerzeit«.

Sozialgeschichte der Seefahrt

Im Hinblick auf die große Sonderausstellung 1987 zum Thema »100 Jahre See-Berufsgenossenschaft« hat die Materialsammlung und Forschung bereits vor Jahren begonnen (Kiedel, Scholl). Die dabei auftretenden Probleme hat K.-P. Kiedel beschrieben.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung »100 Jahre Deutsche Seemannsmission« (1986) haben ebenfalls begonnen.

Tagungen und Kongresse im DSM:

- 23.4. Regionaltagung der Museumspädagogen der 4 Küstenländer und Berlins (West)
- 9.7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Meeresforschung (DGM) e.V. unter dem Thema »Monitoring Nord- und Ostsee – Beispiel interdisziplinärer Zusammenarbeit«

- 3.8. Internationales Kolloquium zur Kogge-Konservierung
 4./5.10. Transportwesentage des Vereins der Wirtschaftsingenieure für Transportwesen (VdWT) in
 Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremerhaven
 11./13.10. 25. Arbeitstagung des Arbeitskreises historischer Schiffbau.

3. Darstellen

Wissenschaftliche Vorträge:

Außer bei den Ausstellungseröffnungen und Tagungen wurden im DSM weitere Vorträge von Gastwissenschaftlern gehalten:

- 7.2. E. Hoffmann, Bremerhaven, »Die Schiffe der deutschen Hochseefischerei«
 8.2. Prof. Dr. C. Hünemörder, Hamburg, »Fischerei im Mittelalter. Wissenschafts-, wirtschafts- und technikhistorische Aspekte«
 15.3. Dr. B. Scheper, Bremerhaven, »Die Niederlande und Westdeutschland im 17. Jahrhundert«
 7.9. Dr. P. Smolarek, Danzig, »Das Deutsche Schiffahrtsmuseum im internationalen Vergleich«
 11.10. Dr. J. Ringel, Haifa, »Das israelische Schiffahrtsmuseum in Haifa«

Die Wissenschaftler des DSM haben wieder zahlreiche schiffahrtsgeschichtliche Vorträge in der Bundesrepublik und im Ausland gehalten, und zwar in: Bergen (Norwegen), Berlin, Bremen, Bremerhaven, Hamburg, Liverpool (England), Schleswig, Seoul (Südkorea), Sigtuna (Schweden), Stade, Stockholm (Schweden), Stuttgart; ferner sieben weitere Vorträge auf einer Nordlandfahrt des Kreuzfahrtschiffes MIKHAIL LERMONTOV.

Publikationen:

Das DSM gab 1985 folgende Publikationen heraus, in denen es vor allem die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschungen veröffentlichte.

Wissenschaftliche Monographien:

- F.W. Achilles: Seeschiffe im Binnenland. Der kombinierte Binnen-Seeeverkehr in Deutschland. (= Schriften des DSM Bd. 10). 1985, 688 S. (Red. U. Schnall).
- L.U. Scholl: Als die Hexen Schiffe schleppten. Die Geschichte der Ketten- und Seilschleppschiffahrt auf dem Rhein. 1985, 180 S. (Red. U. Schnall).
- H.-W. Keweloh (Hrsg.): Flößerei in Deutschland. 1985, 172 S. (Red. H.-W. Keweloh).

Wissenschaftliche Zeitschrift:

- Deutsches Schiffahrtsarchiv Bd. 8, 1985, 320 S. (Red. U. Schnall).

Bildmappen des DSM:

- Nr. 3 M. F. H. de Haas: Schiffszeichnungen 1854–1858, 2. verbesserte Auflage 1985 mit überarbeitetem Lebenslauf des Künstlers und neuen schiffahrtsgeschichtlichen Erläuterungen. (Red. U. Schnall).
- Nr. 8 Segelschiffe II, mit Kommentar von G. Schlechtriem. (Red. U. Schnall).

Weitere Publikationen des DSM:

- 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schiffahrtsmuseum. Hrsgg. von H.-W. Keweloh, U. Schnall und S. Stölting. 1985, 36 S.
- S. Stölting: Der Torfkahn aus dem Teufelsmoor. Bastelbogen des DSM in Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatmuseum Osterholz-Scharmbeck.

Der Förderverein DSM gab folgende Publikationen heraus:

- Deutsche Schifffahrt 1/85 und 2/85. (Red. K.-P. Kiedel).
- K.-P. Kiedel and U. Schnall (Ed.): The Hanse Cog of 1380 (engl. Ausgabe der Koggebroschüre von 1982). 1985, 80 S. (Red. U. Schnall).
- Unter Dampf und Segeln. Kalender auf das Jahr 1986 mit Fotos aus dem Archiv des DSM. (K.-P. Kiedel).

Vgl. ferner die Liste der Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM S. 337ff.

Ausstellungen:

Die ständigen Ausstellungen im Hauptgebäude waren täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet; am Oster- und Pfingstmontag war geöffnet, aber am 24., 25. und 31.12. war geschlossen. Bootshalle und SEUTE DEERN waren auch montags geöffnet (ohne Eintrittsgebühren; Besucher nur in der Bootshalle registriert). Dieser Montagsbesuch ist seit der Montagsöffnung des U-Bootes WILHELM BAUER deutlich angestiegen. Die übrigen Museumsschiffe im Alten Hafen waren vom 1.4. bis 30.9. zu den selben Zeiten wie das Hauptgebäude geöffnet.

13. 4.85 Eröffnung der neu gestalteten Abteilung Schiffsbetriebstechnik (Kernstück: Maschinen- und Reaktorleitstand des Atomschiffes OTTO HAHN).
- 20./21. 7.85 Bau eines Frankenwald-Floßes im Freilichtbereich. Es erhält seinen festen Liegplatz als Bestandteil des Museumshafens an einem der Duckdalben der SEUTEN DEERN, um den Zusammenhang zwischen Holzlieferung und dem Bau hölzerner Segelschiffe zu veranschaulichen.
- Große Sonderausstellungen im Sonderausstellungsraum:**
- 8.10.84–17. 6.85 »100 Jahre Schiffsbetriebstechnik«, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremerhaven zu deren Jubiläum.
14. 7.85–23. 2.86 »Flößerei in Deutschland«. Erste überregionale Flößereiausstellung in Deutschland. Geht anschließend auf Rundreise durch die Bundesrepublik. Mit dieser Ausstellung wurden die ersten Ergebnisse der Rheinexpedition des DSM (1979–1983) dem Publikum vorgestellt und eine wissenschaftliche Publikation mit dem gleichen Titel vom DSM veröffentlicht (Hrsg. H.-W. Keweloh).
- Kleinere Sonderausstellungen in anderen Räumen des DSM:**
- 25.10.84– 9. 6.85 »Tabak und Schifffahrt«. Sonderausstellung der Tabakologischen Sammlung und des Scheepvaartmuseums Groningen.
12. 2.– 3. 3.85 »Fischlein, Fischlein, geh ins Netz«. Ausstellung zum Thema Hochseefischerei, gestaltet und eröffnet von Hauptschülern (4. Klasse) unter museumspädagogischer Anleitung.
9. 3.–28. 3.85 »Bremer Kunstfrühling 1. – Gemälde und Grafiken zum Thema Schifffahrt und Meer« von Hans Wilhelm Sotrop und Peter Vogel.
30. 3.–25. 4.85 »Bremer Kunstfrühling 2. – Gemälde und Grafiken zum Thema Schifffahrt und Meer« von Gisela Fox-Düwell und Eugenia Schuffert Danu.
18. 5.–29. 9.85 »Schiffe – Fischer – Bauern. Das Leben mit Booten in den schwedischen Schären«. Wanderausstellung des Stadtmuseums Stockholm mit eigener Publikation gleichen Themas.
22. 6.– 8. 9.85 »Deutsche Hochseefischerei im Wandel der Zeiten«. Sonderausstellung aus eigenen Beständen, die vorher (9.–19.5.) in der Bremer Vertretung in Bonn gezeigt worden war.
3. 7.–10. 7.85 »100 Jahre Reichspostdampfer-Vertrag«. Dokumentation aus eigenen Beständen und Vortrag (A. Kludas).
8. 7.–15. 7.85 »Aufstand des Gewissens. Militärischer Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime«. Wanderausstellung des Militärgeschichtlichen Forschungsinstituts, Freiburg, mit eigener Publikation gleichen Themas.
11. 7.–29. 9.85 »Von der Stadt zum Watt«. Wanderausstellung Groninger Künstler.
- 7./8. 9.85 Betrieb einer Amateur-Funkstation im DSM durch die Vereinigung noch funkender, ehemaliger Marinefunker, aus Anlaß des 10jährigen Öffnungsjubiläums des DSM.
- 19.11.–15.12.85 Grafiken von Harm Hermann Hoffmann zum Thema »Leuchtturm Roter Sand«.
- 12.10.85– 2.3.86 »Schiffsmodellbau in der Freizeit«. Schiffsmodelle von Mitgliedern des Arbeitskreises historischer Schiffbau e.V., ausgestellt anlässlich dessen 25. Jahrestagung im DSM.
- 20.12.85– 2.3.86 »Buddelschiffe auf großer Fahrt«. Arbeitszimmer des Buddelschiffbauers P. Grossins, Kiel, zusammen mit seinen Werken. Eigener Bestand des DSM.
- Ausstellungen des DSM außerhalb des Museums:**
- 9.5.–19. 5.85 »Deutsche Hochseefischerei im Wandel der Zeiten« in der Bremer Vertretung in Bonn (eigener Bestand des DSM).
- 24.8.–24.11.85 »Stadt im Wandel«. Niedersächs. Landesausstellung in Braunschweig. Beteiligung des DSM durch Leihgaben, Mitarbeit an den Ausstellungspublikationen und Vermittlung eines Mitarbeiters.
- 30.9.– 2.10.85 »Bücher, Bilder und Plakate aus dem DSM« im Stadtstudio Bremerhaven.

| | | | |
|--------------------------|---------|---------|---------|
| Besucherzahlen: | 1985 | 1984 | 1983 |
| Gesamtbesuch | 317 998 | 322 753 | 313 743 |
| davon Schüler in Klassen | 33 381 | 33 791 | 33 592 |

Andere Gruppen wurden nicht erfaßt.

Das DSM war wieder das meistbesuchte Museum in Norddeutschland. Prominenteste Besucher: die Ministerpräsidenten der Bundesländer.

Besucherbetreuung:

Regelmäßiges museumspädagogisches Programm:

Seit 1 1/2 Jahr werden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt. Dieses Programm macht es Einzelbesuchern möglich, die Schifffahrt anders kennenzulernen als mit einem normalen Besuch im DSM bzw. sich in kreativer Form mit den Inhalten des Museums auseinanderzusetzen und zu lernen. Dazu gehören:

-TREFFPUNKT SEUTE DEERN-: Veranstaltungen für Kinder in einer spielerischen Form, die sich wesentlich vom schulischen Lernen unterscheidet.

-MUSEUMSZEITUNG-: Wissenswertes im und über das DSM wird in unregelmäßiger Folge (ca. 2-3 mal jährlich) veröffentlicht. Die erste Probenummer erschien anlässlich des 10jährigen Jubiläums. In Zukunft sollen nicht nur Kinder und Jugendliche als Reporter tätig sein. Aktive Museumsbesucher haben hier die Möglichkeit, ihre Erfahrungen weiterzugeben.

-TREFFPUNKT KASSE:- Das sind Führungen zu bestimmten Themen im DSM für (eher) erwachsene Besucher. Oftmals stellen fachkundige Gäste aus Bremerhaven und der Umgebung ihr Wissen zur Verfügung.

Für unsere ausländischen Besucher wurde als weitere fremdsprachige Information eine Rundwegempfehlung in Portugiesisch vorgelegt.

Schwerpunktveranstaltungen:

Diese Veranstaltungen sind für alle Besuchergruppen geplant und durchgeführt. Dazu gehören u.a.:

-Mein Großvater fuhr zur See- - Eine Spielaktion vom 18.7.-28.7.85 vor dem DSM mit ca. 2000 Besuchern (aus Bremerhaven und Touristen aus dem Umland). Unterstützt wurde diese Aktion vom Förderverein DSM, dem Bremer Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst, dem Amt für Sport und Freizeit - BHV und ca. 40 anderen Institutionen und Einzelpersonen.

-Abenteuerreisen-, die das soziale, historische und kulturelle Umfeld verschiedener Exponate des DSM in einer Tagesfahrt den Teilnehmern erschließen. (In Planung für 1986: Fischerei, die Hanse, Schiffbau ...).

-Expeditionen-, die über mehrere Tage ein bestimmtes Thema behandeln, so z.B. -Wir bauen ein Floß- (6.8.-8.8.85). Hierzu und über das Leben der Flößer (Flößereiausstellung) wurde ein Video-Film gedreht. (In Vorbereitung für 1986: Eine Paddeltour auf der Oste).

Insgesamt versuchen wir in unserer freizeitorientierten Museumspädagogik den Alltag (auf See, in der Arbeit, zu Hause ...) zum Gegenstand unserer Veranstaltungen zu machen, da er unseres Erachtens am DSM noch zu kurz kommt. Dies erscheint uns auch deshalb wichtig, weil aus unserer Erfahrung gerade die Bremerhavener Bevölkerung mit besonderen (Alltags-) Problemen belastet ist, die sich erst durch die Schifffahrt ergeben. Als Beispiel sei hier nur genannt, daß die häufige Abwesenheit der zur See fahrenden Väter die Familiensituation entscheidend beeinflusst. So ist auffällig, daß viele Eltern von Kindern, die unsere Veranstaltungen häufiger besuchen, geschieden sind.

Sonstige besondere Aktivitäten:

Das DSM hat zusätzlich zu dem Ausstellungs- und dem museumspädagogischen Angebot zahlreiche weitere Aktivitäten initiiert, vor allem, um das Bremerhavener Publikum stärker an das Museum zu binden. Das Programm setzte sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen:

Vorträge und Führungen durch Mitarbeiter des DSM hinter den Kulissen und in ausgewählten Museumsbereichen vor allem in der Vor- und Nachsaison

Volksfeste im Freigelände

15.-19.5.85 100 Jahre Leuchtturm Roter Sand

11.-14.7.85 Basar maritim

7./8.9.85 Historisches Hafenfest zum 10jährigen Öffnungsjubiläum des DSM.

Maritime Filmtage

16.-18.8.85 7. Maritime Filmtage, Thema: Schiffbau, Bootsbau, Modellbau. Von 13 eingesandten Filmen wurden 8 preisgekrönt. Insgesamt standen die Filme auf einem für Amateurfilmer beachtlichen Niveau.

Buchvorstellung

14.11.85 Vorstellung des Buches: Günther Spelde: Geschichte der Lotsenbrüderschaften an der Außenweser und an der Jade (Bremen: Hauschild 1985) durch den Autor.

Literarisches Kabarett

20./21.5.85 Der Hamburger Kulturdampfer »Das Schiff« unter Eberhard Möbius gastiert im DSM.

Konzerte

1. 5.+26.10.85 Musiker haben die gute Akustik im Hörsaal des DSM entdeckt: 2 gut besuchte Konzerte der Bremerhavener Gruppe »Alegria«.
- 7.11.85 Musikalische Umrahmung der Festveranstaltungen zum 10jährigen Öffnungsjubiläum des DSM durch den GTV-Chor, Bremerhaven (schiffahrtsbezogene Lieder).
- 7./8.11.85 Weitere Musikveranstaltungen im Festzelt.

Schwerpunktthemen in den kleinen Ausstellungen, Vorträgen und anderen Aktivitäten waren: das 10jährige Jubiläum und die aktuelle Situation der Hochseefischerei sowie des Leuchtturms Roter Sand und die Präsentation heutiger Künstler zum Themenbereich Schifffahrt und Meer.

Öffentlichkeitsarbeit:

Gute Zusammenarbeit mit den Medien ist nach wie vor die wichtigste Stütze der Öffentlichkeitsarbeit des DSM, wobei Ausstellungseröffnungen, Vorträge und die anderen oben zusammengestellten Veranstaltungen die willkommenen Anlässe boten. Als besonders pressewirksam hat sich die Sonderausstellung »Flößerei in Deutschland« erwiesen, über die besonders in den süddeutschen Flößergebieten z.T. sehr ausführlich berichtet wurde.

Im Hörfunk brachten Radio Bremen 8 aktuelle Interviews und der NDR ein Hafenkonzert (15.9.) aus dem DSM.

Im Fernsehen berichteten das III. Programm (18.2. – 30 Min.) und Radio Television Luxembourg (25.6.) über schiffsarchäologische Ergebnisse des DSM. Radio Bremen berichtete in »buten und binnen« über die meisten aktuellen Veranstaltungen, und das ZDF sendete am 28.10. ein Sonntagskonzert aus dem DSM (45 Min.).

Der Pressedienst des DSM hat 1985 8 schriftliche Pressemitteilungen herausgegeben.

Gute Zusammenarbeit mit dem Büro Bremerhaven Werbung z.B. betr. Prospektwerbung, Vertretung auf Touristikmessen, Organisation von Großveranstaltungen (wie Basar maritim usw.) ist eine weitere wichtige Stütze unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Umfangreiche Repräsentationsaufgaben des DSM (Führung von diplomatischen Delegationen, von Gruppen der Wirtschaft u.a.m., Vertretung der Bundesrepublik in internationalen Gremien, Durchführung von Vorträgen im In- und Ausland usw.) tragen zum guten Ruf des DSM bei und bewirken häufig in anderen Orten Presseberichte über das DSM.

Anzeigen- und Plakatwerbung waren wegen des geringen Etatansatzes wieder nur in sehr beschränktem Umfang möglich (gezielte Ansprache von Bus-Unternehmern, Urlaubern in der Region, öffentliche Ausgänge im Stadtgebiet von Hamburg u.a.m.).

Beim Fotowettbewerb zum Thema »10 Jahre DSM« gingen an die 650 Fotos ein. Die Preisübergabe fand am 18.12. statt.

Der Führungsdienst des DSM blickt auf eine 10jährige erfolgreiche Tätigkeit zurück und ist nach wie vor sehr gefragt. Zusätzlich zu Führungen in Deutsch, Englisch und Französisch werden seit Nov. 1985 auch plattdeutsche Führungen angeboten.

Detlev Ellmers

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM

(Zusammengestellt nach Angaben der Autoren)

(E = Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien; A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B = Besprechung)

Detlev Ellmers

A Loading and Unloading Ships Using a Horse and Cart, Standing in the Water. The Archaeological Evidence. In: Asbjørn E. Herteig (Hrsg.): Conference on Waterfront Archaeology in North European Towns No. 2. Bergen 1983 (ersch. 1985), S. 25–30.

- A Die Bedeutung der Friesen für die Handelsverbindungen des Ostseeraums. In: Sven-Olof Lindquist (Hrsg.): *Society and Trade in the Baltic during the Viking Age.* (= *Acta Visbyensia VII.*) Visby 1985. S. 7–54.
- A Die Entstehung der Hanse. In: *Hansische Geschichtsblätter* 103, 1985, S. 3–40.
- A Flößerei in Vorgeschichte, Römerzeit und Mittelalter. In: Hans-Walter Keweloh (Hrsg.): *Flößerei in Deutschland.* Stuttgart 1985. S. 12–33, 159f.
- A The Bremen Cog and Related Finds. In: *5th International Congress of Maritime Museums, Proceedings 1984* (ersch. Hamburg 1985), S. 188–197.
- A Frisian and Hanseatic Merchants sailed the Cog. In: *The North Sea. A Highway of Economic and Cultural Exchange.* Stavanger. Oslo 1985, S. 79–96.
- A 200 Jahre Schiffsarchäologie im Flußgebiet der Weser. In: *DSA 8*, 1985, S. 43–94.
- A Von der Schiffslände zum Hafenbecken. Hafenbautechnik an der Nord- und Ostsee von den Anfängen bis zum ausgehenden Mittelalter. In: *Jahrbuch der Hafenbautechnischen Gesellschaft* 40, 1983/84 (ersch. 1985), S. 5–19.
- A The History of the Cog as a Ship Type. In: Klaus-Peter Kiedel and Uwe Schnall (Ed.): *The Hanse Cog of 1380.* Bremerhaven 1985. S. 60–68.
- A Am Anfang war die Kogge. Archäologen erkunden die Schifffahrt des Mittelalters. In: Hans Georg Niemeyer und Rudolf Pörtner (Hrsg.): *Die großen Abenteuer der Archäologie.* Bd. 6. Salzburg 1985. S. 2174–2197.
- A Wege und Transport: Wasser. In: *Stadt im Wandel. Kunst und Kultur des Bürgertums in Norddeutschland 1150–1650.* Katalog der Landesausstellung. Braunschweig 1985. Bd. 3, S. 243–255.
- A Eider. In: *Lexikon des Mittelalters.* Bd. 3. München 1985. Sp. 1694f.
- A Ein Beitrag in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnall und Siegfried Stölting (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.
- B von: E. McKee: Working boats of Britain: their shape and purpose. 1983. In: *The International Journal of Nautical Archaeology* 13, 1984, S. 179–181. – Schifffahrt und Schiffbau. Kommentierte Bibliographie. in: *Hansische Geschichtsblätter* 103, 1985, S. 150–170.

Jörg Geier

- A Das Magazin des Deutschen Schifffahrtsmuseums. In: *Deutsche Schifffahrt* 1/1985, S. 29f.
- A Zwei Beiträge in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnall und Siegfried Stölting (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.

Wolf-Dieter Hoheisel

- A Technology Surrounding the Bremen Hanse Cog. In: Klaus-Peter Kiedel and Uwe Schnall (Ed.): *The Hanse Cog of 1380.* Bremerhaven 1985. S. 48–51.

Per Hofmann

- A On the stabilization of waterlogged oak wood with PEG. Molekular size versus degree of degradation. In: *Proceedings of the 2nd ICOM Waterlogged Wood Working Group Conference, Grenoble 1985,* S. 95–115.
- A Zwei einfache Methoden zum Nachweis von Polyethylenglykol im Holz. In: *DSA 8*, 1985, S. 95–100.
- A Vorsicht Holzfund! Erfahrungen eines Holzkonservators. In: *Archäologie in Deutschland* 1, 1985, Heft 2, S. 2f.
- A Establishing the Date of Construction for the Cog. In: Klaus-Peter Kiedel and Uwe Schnall (Ed.): *The Hanse Cog of 1380.* Bremerhaven 1985. S. 25–27.
- A The Art of Preserving a Cog. In: *Ebd.*, S. 42–47.
- A Ein Beitrag in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnall und Siegfried Stölting (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.

Hans-Walter Keweloh

- E (Hrsg.): *Flößerei in Deutschland.* Stuttgart: Theiss 1985. 172 S.
- A Vom Baum zum schwimmenden Dorf. Der Bau von Flößen. In: *Ebd.*, S. 55–77, 161ff.
- A Die Floßfahrt und ihre Technik. In: *Ebd.*, S. 78–100, 162f.
- A Aufnahme des Bootsbauhandwerks im Rheingebiet und seine Darstellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum. In: *Kieler Blätter zur Volkskunde* 17, 1985, S. 287–302.
- A Recent Boats in the Rhineland. In: Carl Olof Cederlund (Hrsg.): *Postmedieval Boat and Ship Archaeology.* (= *Swedish National Maritime Museum, Report No. 20.*) Stockholm 1985. S. 315–325.

- A Das Flößermuseum in Unterrodach im Frankenwald. In: Deutsche Schifffahrt 1/1985, S. 36–38.
- E (Hrsg., zusammen mit Uwe Schnall und Siegfried Stölting): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985. 36 S. (Darin drei Beiträge)
- B Fünf Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 103, 1985, S. 150f., 153, 164f.

Klaus-Peter Kiedel

- E Kalender 1986: Unter Dampf und Segeln. Fotos aus dem Archiv des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Bremerhaven 1985. (Mit Kommentaren).
- E (Hrsg., zusammen mit Uwe Schnall): The Hanse Cog of 1380. History – Discovery – Salvage – Reconstruction – Preservation. Bremerhaven 1985. 80 S. (= überarbeitete engl. Ausgabe der Schrift von 1982)
- A The Life of a Sailor in the Hanse Period. In: Ebd., S. 74–80.
- A Modell des Fischdampfers SAGITTA. In: Deutsche Schifffahrt 1/1985, S. 3.
- A Sozial- und Technikgeschichte im Museum. In: Ebd. 2/1985, S. 23–26.
- A Torfkahn und Tankdampfer. Ein Photo aus Papenburgs Vergangenheit. In: Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes 32, 1986 (ersch. 1985), S. 55–63.
- A Ein Beitrag in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnall und Siegfried Stölting (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.

Arnold Kludas

- A Die deutschen Tanker. 12 Folgen von je vier Seiten in: Schifffahrt international 1985, Hefte 1–12.
- A Die deutschen Schnelldampfer. Teil IV: Die IMPERATOR-Klasse – Höhepunkt einer Entwicklung. In: DSA 8, 1985, S. 147–164.
- A Kreuzfahrtschiffe unter deutscher Flagge – gestern, heute, morgen? In: Maritime Visionen. Hamburg 1985. S. 43–49.
- A Von der Bestellung bis zum Stapellauf. Wie ein Schiff entsteht. In: Deutsche Schifffahrt 2/1985, S. 9–14.
- A Ein Beitrag in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnall und Siegfried Stölting (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.

Werner Lahn

- A A Cog Shipyard in the 20th Century. Reconstruction of the Hanse Cog in the Deutsches Schifffahrtsmuseum. In: Klaus-Peter Kiedel and Uwe Schnall (Ed.): The Hanse Cog of 1380. Bremerhaven 1985. S. 28–39.
- A From Laying the Keel to Launching the Cog. Cog Building Around 1380. In: Ebd., S. 52–59.
- A Ein Beitrag in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnall und Siegfried Stölting (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.

Egbert Laska

- A Die Fotowerkstatt des Deutschen Schifffahrtsmuseums. In: Deutsche Schifffahrt 2/1985, S. 33f.

Dirk Peters

- A Inventarisierung und Dokumentation von seeschifffahrtsbezogenen, landseitigen Bauten an der deutschen Nordseeküste. In: Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, 5. Jg., 1985, Heft 2, S. 38–40.
- A 100 Jahre Leuchtturm »Roter Sand« (1885–1985) in der Außenweser. Ein Kulturdenkmal der Technik- und Schifffahrtsgeschichte. In: DSA 8, 1985, S. 199–216.
- A Ein Kulturdenkmal der Technik- und Schifffahrtsgeschichte. In: Siegfried Stölting (Hrsg.): Leuchtturm Roter Sand 1885–1985. Worpswede 1985. S. 130.
- A Der Planer und der Baulciter. In: Ebd., S. 72f.
- A Aus der Geschichte der Seebeckwerft. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 428, 1985.
- A Von der Reparaturwerkstatt zur Lloyd-Werft. In: Ebd., Nr. 430, 1985.
- A Ein Beitrag in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnall und Siegfried Stölting (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.

Gert Schlechtriem

- E Segelschiffe II. (= 8. Bildmappe des DSM). Bremerhaven 1985. (Mit Textbeilage).
- A Über 250 Großsegler auf Bremerhavener Werften gebaut. In: Sail Bremerhaven '86. (Vorausbrochure). Bremerhaven 1985, S. 15–21.

Uwe Schnall

- E (Hrsg., zusammen mit Klaus-Peter Kiedel): *The Hanse Cog of 1380. History – Discovery – Salvage – Reconstruction – Preservation*. Bremerhaven 1985. 80 S. (= überarbeitete engl. Ausgabe der Schrift von 1982).
- A »... wā scheidet aber die wege sich ...?« (»... But where do the ways part ...?«). Navigation on Hanse Cogs. In: Ebd., S. 69–73.
- A Einbaum. In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. 3. München 1985. Sp. 1730f.
- A DER LANGE WURM. König Olaf Tryggvason baut das berühmteste Schiff der Wikingerzeit. In: *Deutsche Schifffahrt 2/1985*, S. 15–18.
- E (Hrsg., zusammen mit Hans-Walter Keweloh und Siegfried Stölting): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985. 36 S. (Darin drei Beiträge).
- B Sechs Rezensionen in: *Hansische Geschichtsblätter* 103, 1985, S. 156f., 161f., 166ff.

Lars U. Scholl

- E Als die Hexen Schiffe schleppten. Die Geschichte der Ketten- und Seilschleppschifffahrt auf dem Rhein. Hamburg: Kabel 1985. 180 S.
- A Hermann Lerbs. In: *Neue Deutsche Biographie* 14, 1985, S. 309f.
- A Otto Lienau. In: *Neue Deutsche Biographie* 14, 1985, S. 528f.
- A Die Entstehung der Technischen Hochschulen in Deutschland. In: Walter Twellmann (Hrsg.): *Handbuch Schule und Unterricht*. Bd. 7.1: *Schule heute*. Düsseldorf 1985. S. 700–715.
- A Revolution – Wilhelmshaven – 6. November 1918. Ein Aquarell des Malers Karl Bloßfeld. In: *DSA* 8, 1985, S. 165–184.
- A Klassifikation und Bauvorschrift. Die Einführung rechtlicher Bestimmungen im Schiffbau vor 1914. In: *Technikgeschichte* 52, 1985, S. 299–312.
- A Shipping Business in Germany in the 19th and 20th Centuries. In: Keiichiro Nakagawa und Tsunekiko Yui (Hrsg.): *Shipping Business in the 19th and 20th Centuries; Strategy and Organization*. Tokyo 1985. S. 185–213.
- A Die Schifffahrt. In: Jürgen Ziechmann (Hrsg.): *Panorama der fridericianischen Zeit*. Bremen 1985. S. 641–647.
- A Die Universität Göttingen und ihre Wissenschaftsbeziehungen zu England im 18. Jahrhundert. In: *Göttinger Jahrbuch* 33, 1985, S. 71–88.
- A Vom Weltwunder am Nil zum »letzten Gruß« in der Deutschen Bucht. In: Siegfried Stölting (Hrsg.): *Leuchtturm Roter Sand 1885–1985*. Worpswede 1985. S. 12f.
- A Deutsche Schifffahrt im Jahre 1885. In: Ebd., S. 19.
- A Die Neugestaltung der Abteilung Schiffsbetriebstechnik im DSM. In: *Deutsche Schifffahrt 2/1985*, S. 29–31.
- B von: C.G. Powell: *An Economic History of the British Building Industry 1815–1979*. 1982. In: *Technikgeschichte* 52, 1985, S. 84f. – G. Nerheim: *Growth through Welding. Perspectives on the History of a Norwegian Welding Firm – Norgas AS 1908–1983*. (= *Series in Business History I.*) 1983. In: Ebd., S. 270. – R. Hough: *The Great War at Sea. 1914–1918*. 1983. In: *Militärgeschichtliche Mitteilungen* 37, 1985, S. 251f. – R. Stichweh: *Zur Entstehung des modernen Systems wissenschaftlicher Disziplinen. Physik in Deutschland 1740–1890*. 1984. In: *Annals of Science* 42, 1985, S. 627f. – W. Fante (Red.): *100 Jahre Verbands- und Zeitgeschehen*. Hrsgg. vom Verband der Deutschen Schiffbauindustrie e.V. o.J. (1985). In: *Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte* 71, 1985, S. 252f. – S. Hartmann: *Die Beziehungen Preußens zu Dänemark 1688–1789*. 1983. In: *Bremisches Jahrbuch* 63, 1985, S. 228f.

Siegfried Stölting

- E (Hrsg.): *Leuchtturm Roter Sand*. Worpswede: Worpsweder Verlag 1985. 160 S.
- E (zusammen mit Gerth Schmidt): *Boote selbst gebaut*. Ein museumspädagogisches Projekt. Bremerhaven 1985. 28 S.
- E *Museumspädagogik am Deutschen Schifffahrtsmuseum*. Bremerhaven 1985. 40 S.
- E (Hrsg., zusammen mit Hans-Walter Keweloh und Uwe Schnall): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985. 36 S. (Darin ein Beitrag).
- A *Leuchtturm Roter Sand*. Anmerkungen zur Wirkungsgeschichte eines technischen Kulturdenkmals. In: *DSA* 8, 1985, S. 217–228.
- A *Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum*. In: *Deutsche Schifffahrt 1/1985*, S. 31–35.
- A »Der seefahrende Großvater« ... und andere Aktivitäten der Museumspädagogen am DSM. In: Ebd. 2/1985, S. 35–39.

A Auswanderermuseum geplant. In: *Wirtschaft und Strom am Meer*, Oktober 1985, S. 6–8.

Erich Wilke

A Ein Beitrag in: Hans-Walter Keweloh, Uwe Schnell und Siegfried Stöling (Hrsg.): 1975–1985. Zehn Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 1985.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

E Fritz W. Achilles, Dortmund: Seeschiffe im Binnenland. Der kombinierte Binnen-Seeverkehr in Deutschland. (= Schriften des DSM 10). Hamburg: Kabel 1985. 688 S.

A Ders.: Zechensterben – Hafensterben? Strukturwandel in der Ruhrkohlenverschiffung. In: *DSA* 8, 1985, S. 255–284.

A Jules van Beylen, Antwerpen: Schifffahrtsgeschichtliche Erläuterungen. In: M.F.H. de Haas: Schiffszeichnungen 1854–1858. (= 3. Bildmappe des DSM). 2., verb. Aufl. Bremerhaven 1985. Beilage.

A Helmut Christmann, Schwäbisch Gmünd: Im Spiel von Wogen und Wellen. Aus der Geschichte der Flaschenpost. In: *Deutsche Schifffahrt* 1/1985, S. 16–19.

A Jürgen Delfs, Knesebeck bei Wittlingen: Die Flößerei in Deutschland und ihre Bedeutung für die Volks- und Forstwirtschaft. In: Hans-Walter Keweloh (Hrsg.): *Flößerei in Deutschland*. Stuttgart 1985, S. 34–54.

A Ernst B.R. Dünbier, Bremen: Dampfschiffe STETTIN. In: *Deutsche Schifffahrt* 2/1985, S. 19–22.

A Martin Eckoldt, Blaubeuren: Schifffahrt auf kleinen Flüssen. 2. Gewässer im Bereich des »Odenwaldneckars« im ersten Jahrtausend n.Chr. In: *DSA* 8, 1985, S. 101–116.

A Siegfried Fliedner, Bremen: The Find of the Century in the Weser River. Bremen's Hanse Cog: discovery and identification. In: Klaus-Peter Kiedel and Uwe Schnell (Ed.): *The Hanse Cog of 1380*. Bremerhaven 1985. S. 7–14.

A Ulfert Kaltenstein, Bremerhaven: Maurits Frederik Hendrik de Haas (1832–1895). In: M.F.H. de Haas: *Schiffszeichnungen 1854–1858*. (= 3. Bildmappe des DSM). 2., verb. Aufl. Bremerhaven 1985. Beilage.

A Fred K. Klebingat (†), San Francisco, USA: Mit einem Libertyschiff im Konvoi über den Nordatlantik. In: *DSA* 8, 1985, S. 185–198.

A Jerzy Litwin, Danzig, Polen: Kaschubischer Bootsbau. Teil II: Volkstümlicher Bootsbau an der Küste. In: *Ebd.*, S. 285–308.

A Hans Ney, Wangerland: Das Mudderboot in Hooksiel. In: *Deutsche Schifffahrt* 1/1985, S. 21f.

A Gilles Piot, Tübingen (zusammen mit Birgit Schweizer): Die Darstellung der Flößerei in Literatur und Malerei. In: Hans-Walter Keweloh (Hrsg.): *Flößerei in Deutschland*. Stuttgart 1985. S. 111–117, 164.

A Dies.: Arbeits- und Lebenswelt eines Flößerdorfes am Beispiel von Unterrodach. In: *Ebd.*, S. 118–147, 164.

A Dies.: Rauhe Schale, weiches Herz. Die Entstehung des Mythos »Flößer«. In: *Ebd.*, S. 148–151, 165.

A Dies.: Gaudiflößerei – ein Stimmungsbericht. In: *Ebd.*, S. 152–158, 165.

A Rosemarie Pohl-Weber, Bremen: Underwater Archaeology on the Weser River Bed. Salvaging the Hanseatic Cog. In: Klaus-Peter Kiedel and Uwe Schnell (Ed.): *The Hanse Cog of 1380*. Bremerhaven 1985. S. 15–24.

A Kuno Schuldt, Seester: Abel Janszoon Tasman. In: *DSA* 8, 1985, S. 117–146.

A Birgit Schweizer, Tübingen: siehe unter Gilles Piot.

A Hartmut Schwerdtfeger, Bremen: Ein Schiff kommt an. Wie funktioniert ein moderner Seehafen? In: *Deutsche Schifffahrt* 1/1985, S. 5–14.

A Przemyslaw Smolarek, Danzig, Polen: Das Deutsche Schifffahrtsmuseum im internationalen Vergleich. In: *Deutsche Schifffahrt* 2/1985, S. 3–7.

E Richard W. Unger, Vancouver, Kanada: (Hrsg. der engl. Ausgabe:) Klaus-Peter Kiedel and Uwe Schnell (Ed.): *The Hanse Cog of 1380*. Bremerhaven 1985. 80 S.

A Christer Westerdahl, Örnköldsvik, Schweden: Holznägel und Geschichte. Eine schiffsarchäologische Hypothese. In: *DSA* 8, 1985, S. 7–42.

A Gerhard Wiedemann, Bonn-Bad Godesberg: Internationale Zusammenarbeit im Seezeichenwesen 1889–1955. Teil I: Von den Anfängen bis zu den Schifffahrtkongressen der AIPC/N/PIANC nach dem Ersten Weltkrieg 1923, 1926. In: *Ebd.*, S. 229–254.